

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Mitgliederversammlung 1983:

## Blick in das BSG-Schau fenster

Die Mitgliederversammlung der BSG der HM am 31. Januar 1983 im Kasino war für den interessierten Anwesenden wie ein Schaufenster. Man konnte hineinblicken in das Innenleben unserer Betriebssportgemeinschaft. Interessant zum Beispiel war die Tatsache, daß die 31- bis 50-jährigen das Herzstück unserer BSG bilden. Das sind 49 % der insgesamt 2.907 Mitglieder der Betriebssport-

gemeinschaft. So sei der Betriebssport eine echte Alternative zum Vereinssport, betonte Sportwart und Geschäftsführer der BSG, Bernd Klages, in seinem Referat. Denn in wie vielen Vereinen könnten 31- bis 50-jährige so regelmäßig aktiv ihren Sport ausüben wie in unserer BSG. Diese Worte zielten eindeutig auf den Breiten- sprich Gesundheits-

### HM-Sportler auch leistungsfähig

Daß die HM-Sportlerinnen und -Sportler aber sportlich auch im Vergleich mit den Aktiven anderer Hamburger Betriebssportgemeinschaften leistungsfähig sind, geht daraus hervor, daß ungefähr 500 Damen und Herren in 14 Sparten in über 50 Mannschaften fast ausschließlich in den höchsten Betriebssport-Leistungsklassen angesiedelt sind. Als größter HM-Erfolg sei hier insbesondere der Pokalsieg der 1. Fußballmannschaft im vergangenen Jahr erwähnt.

daß zwei Kurse durchgeführt werden). Trimm & Fitneß (weil erhebliche Reparaturen und Neuanschaffungen im Trimm-Raum erforderlich geworden sind), Sqash (weil trotz erheblicher Selbstbeteiligung der Mitglieder die Nachfrage enorm gestiegen ist), Sportveranstaltungen (weil zusätzlich ein Biathlon-Wettbewerb von der BSG der HM veranstaltet werden soll). An dieser Stelle eine Anmerkung: Von unserer BSG durchgeführte Veranstaltungen kosten nicht nur Geld, sondern sie bringen durch Startgebühren auch etwas herein. Schließlich die Fotogruppe (weil die Ausstattung – Raum und Geräte – Kosten verursacht).

### Tennis-Beilage

In dieser Ausgabe wird auf Seite 3 nicht nur über die Versammlung der Sparte Tennis und über das, was dort beschlossen wurde (z. B. wurde der neue Spartenleiter gewählt) berichtet, sondern dieser Ausgabe ist außerdem eine Broschüre beigelegt. Dieser ist alles Wissenswerte für das Jahr 1983 in puncto Tennis bei der HM zu entnehmen.

Noch ein Wort zu den Trainingsanzügen: In den letzten Jahren wurden jeweils so ungefähr 200 Anzüge bestellt. Und zwar zu einem günstigen Preis, weil die BSG einen Teil der Kosten übernahm. In diesem Jahr wurden aber so um die 330 Anzüge bestellt. Klar, daß der Zuschuß da steigt. Aber man biß in diesen säuerlichen Apfel, weil man vorher versprochen hatte, sie wären zum alten Preis zu haben. Beim nächsten Mal werden die Anzüge dann für die Erwerber bestimmt etwas teurer sein.

(Mehr über die Mitgliederversammlung auf der nächsten Seite)

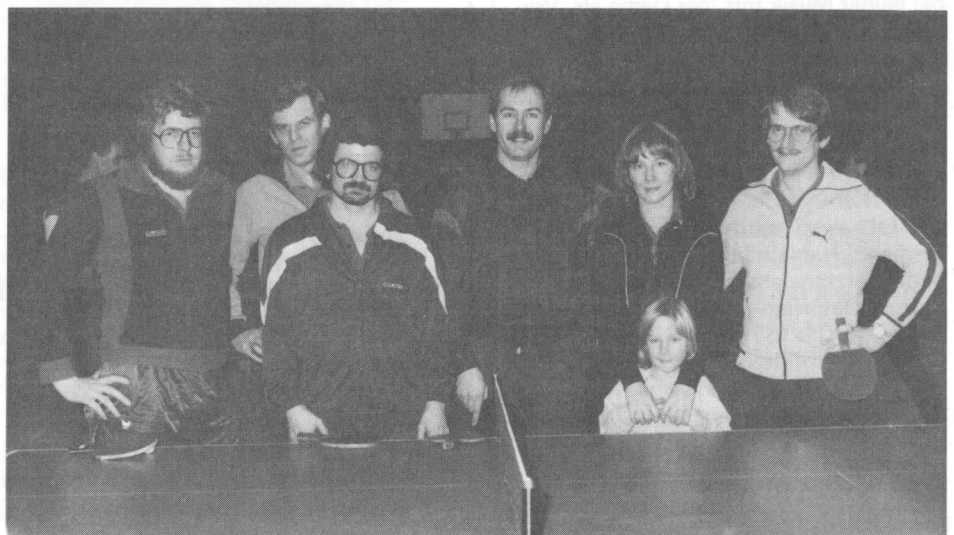
### ich die BSG muß sparen

In der heutigen Zeit wird viel vom Sparen gesprochen. Bei der BSG der HM auch. So wurde berichtet, daß die Mitgliederzahl im letzten Jahr nur um 83 gestiegen sei. Es kämen also nur unwesentlich mehr Beiträge herein. Auch aus den in den letzten drei Jahren neugegründeten Sparten (Free Dancers, Sportangeln, Sqash und Fotogruppe) kam beitragsmäßig keine wesentliche Steigerung. Auf der anderen Seite mußten sie im Etat '83 mit 10.000 Mark bedacht werden. So mußte man sich bei der Etat-Aufstellung ganz schön strecken. Schatzmeister Hartmut Klein: „Es war noch nie so schwierig wie diesmal.“

Bei dem schwierigen Bemühen, einen Etat für 1983 auf die Beine zu stellen, kam ein Betrag von DM 110.346,78 heraus. Wirklich nicht einfach war es dabei, jeder Sparte gerecht zu werden. Denn jede möchte ein möglichst großes Stück von dem Kuchen abbekommen. Bis auf sechs Sparten mußten alle anderen im Vergleich zum Vorjahr zurückstecken. Die sechs Glücklichen sind: Gymnastik (weil das Inter-

### Zwei Rückschläge – trotzdem:

## Auf dem Weg zur Meisterschaft



Die HM-Tischtennis-Mannschaft, die die Hamburger Meisterschaft anstrebt; Von links: Bernd Deierling, Klaus Giani, Jürgen Klages, Holger Rischau, Karin Lentzsch (mit Tochter Martina) und Inge...

(Fortsetzung von Seite 1)

4.000 Mark für's Jubiläum

Bei der Verplanung der Gelder ist den Verantwortlichen aber trotz der Geldverknappung gelungen, wiederum einen Betrag als Rückstellung für das 55. Jubiläumsjahr 1984 abzuzweigen.

10.000 Mark sind jetzt insgesamt dafür im Säckel. Das 50. Jubiläumsjahr im Jahre 1979 hatte 15.000 Mark „verschlungen“. — Na denn kann's ja im nächsten Jahr losgehen. Dann können wir unsere BSG, die zu den bedeutendsten in Hamburg gehört, wieder hochleben lassen.

Fotos von der Mitgliederversammlung. Oben rechts: Der alte und neue BSG-Vorstand. Von links: Traute Schellen (stellvertr. Vorsitzende), Jens Eiper (Kassenwart), Herbert Ondruch (Beisitzer), Rainer Winter (stellvertr. Schatzmeister), Hartmut Klein (Schatzmeister), Hartwig Meyer (Vorsitzender), Bernd Klages (Geschäftsführer/Sportwart). Unten rechts: Blick über den Vorstandstisch auf die Teilnehmer der Versammlung. Unten: Die beiden neu gewählten Rechnungsprüfer. Walter Voigt (li.) und Uwe Lüttjohann.



### Aerobic kommt !

Im Fernsehen und in der Presse ist sie schon vorgestellt worden: die neue Trimm-Bewegung zu zündender, rhythmusbetonter Musik — Aerobic genannt. Sie ist in aller Munde — zumindest bei allen Trimmbe-wußten. Natürlich auch bei denen von der HM. Sportwart Klages hätte sich ein Sonder-Telefon einrichten lassen können — so viele fragten bei ihm an, ob es bei der HM auch bald Aerobic gibt. Für die, die es noch nicht wissen: Aerobic kommt — kommt zur HM. Unter der Leitung einer Dame. Bisher haben in erster Linie Damen nach Aerobic gefragt. Wie wär's meine Herren ? Muß doch Spaß machen, Aerobic bei heißer Musik mit 'ner Dame als 'Vor-tänzerin' !

Was bringt das Sportjahr 1983 noch für die HMer ? Es gibt Reisen nach Svendborg (Dänemark), Landskrona (Schweden) und nach Caister (England). Es gibt den HM-Fünfkampf wieder und die Doppel-Turniere. Nicht wieder geben wird es in diesem Jahr das Tischtennis-Turnier für Jedermann. Hier sind die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Natürlich gibt es wieder ein Trimm-Sportfest. Das soll vom 12. bis 17. September stattfinden. Wenn's klappt, werden die leichtathletischen Wettbewerbe in der neu hergerichteten Jahnkampfbahn ausge-tragen.

Bernd Klages wünschte allen HM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern: „Mit Spiel, Sport und Spaß gesund bleiben“.

### Vorstand behält sein altes Gesicht

Anwesend bei der Mitgliederversammlung war auch der Ehrenvorsitzende der BSG der HM, Rentner Herbert Johannesen. Und er wurde auch aktiv. Er bat um Entlastung des alten Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde. Neu in ihn zu wählen

waren: der Stellvertretende Vorsitzende, der Schatzmeister und der Beisitzer. Mit Traute Schellen (Stellvertretende Vorsitzende, Hartmut Klein (Schatzmeister) und Herbert Ondruch (Beisitzer) wurden die bisherige Amtsträgerin bzw. Amtsträger wiedergewählt. So behält der Vorstand sein altes Gesicht.



### Tischtennis-Mannschaft wieder oben !

Auf dem Weg zur Hamburger Meisterschaft (HM-Sport berichtete in der letzten Ausgabe) erlitt die 1. Tischtennis-Mannschaft der HM zwei böse Rückschläge. Das Spiel gegen den starken Mitbewerber um den Titel, die Lufthansa, ging am 6. Januar mit 7:10 verloren. Das andere Spiel am 11. Januar, vor dem die HMer auch zitterten, gegen die Bundeswehrhochschule, wurde auch nicht gewonnen. Mit Ach und Krach erreichten die fünf Herren (Pichowski, Lentsch, Klahre, Georgi, Deierling) und die eine Dame (Karin Lentsch) ein 9 : 9 - Unentschieden.

Bei diesem Kampf war der Redakteur von HM-Sport anwesend. Er mußte sich davon überzeugen, daß die Trauben in der höchsten Betriebssportklasse ziemlich hochhängen, jedenfalls an diesem Abend. Denn obwohl jeder HMer ernsthaft bemüht war, sein Bestes zu geben, mit großem Einsatz kämpfte und der Redakteur ganz fest die Daumen drückte, reichte es nicht ganz zum Sieg. Hier sollen insbesondere die knappen und etwas unglücklichen Niederlagen von Ingo Lentsch gegen die Nr. 1 des Gegners und die von Karin Lentsch (nach klarer Führung im 3. Satz 20:22) erwähnt werden. Hätten die HMer hier ein bißchen Glück gehabt, ihnen wäre heute schon etwas wohler.

Nach den beiden Ausrutschern war die HM-Truppe gegenüber der Lufthansa mit einem Punkt in Hintertreffen geraten und auf den 2. Platz zurückgefallen. Doch inzwischen hat sich die Lufthansa auch einen Fehltritt geleistet. Sie spielte gegen Vofü-Sach nur 9:9, so daß die HM nach Punkten wieder gleichgezogen hat. Die HM hat aber ein besseres Satzverhältnis — und das zählt bei Punktgleichheit. Das würde auch bei der Endabrechnung zählen. Das bedeutet: Wenn die HM ihre restlichen Spiele klar gewinnt (was möglich ist), dann ist sie schon Hamburger Meister. Aber die HMer haben noch ein (Hoffnungs)-Eisen im Feuer: Die Lufthansa muß noch gegen die Bundeswehrhochschule spielen, die der HM ja einen Punkt abgeknöpft hat. Gehen die Lufthansa-Leute gegen diese starke Mannschaft baden, dann kann der HM praktisch nichts mehr passieren. Dann könnten sie sich sogar noch einen Ausrutscher leisten. Damit ist aber nach Lage der Dinge nicht zu rechnen. Denn die restlichen Mannschaften, gegen die die HM noch antreten muß, gehören nicht zur ersten Garnitur in der Sonderklasse.

Der Redakteur von HM-Sport bleibt weiterhin — trotz der Rückschläge — Optimist: Die HM schafft es !

# Tennis: Neue Saison - neuer Spartenleiter

Am Montag, den 24. 1. 1983 fand die dies-jährige Spartenversammlung der Sparte Tennis statt.

Hier die Tagesordnung:

1. Entlastung und Neuwahl der Spartenleitung
2. Anmeldung für die Saison 1983
3. Beiträge
4. Spielzeiten
5. Mannschaften
6. Verschiedenes  
(Gäste, Rangliste, Punktspiele, Turniere, Halle, Trainer u. a.).

Unter Tagesordnungspunkt 1 erfolgte zu erst eine einstimmige Entlastung des Spartenleiters, Dieter Karalus.

Da Herr Karalus aus beruflichen Gründen für eine Neuwahl nicht zur Verfügung stand, wurde Bernd Meyer mit einer Gegenstimme von den Anwesenden zum neuen Spartenleiter gewählt. Herr Meyer nahm die Wahl an und dankte Herrn Karalus im Namen der Anwesenden für die erfolgreiche Arbeit der letzten 5 Jahre.

Gemäß Tagesordnungspunkt 2 soll auch in diesem Jahr eine Anmeldung mit einem Anmeldeformular erfolgen. Das Formular ist dieser Ausgabe beigelegt. Da die Teilnehmerzahl an der diesjährigen Saison wieder auf 100 Personen für den uneingeschränkten Spielbetrieb begrenzt ist, werden die Anmeldungen ihrem Eingang entsprechend berücksichtigt. Nähere Einzelheiten sind im übrigen dem Beiblatt zu entnehmen.

Zu den Punkten 3 - 5 ergaben sich keine Veränderungen.

Tagesordnungspunkt 6: Von den Anwesenden wurde folgendes neu festgelegt: Die gemeldeten Mannschaften setzen sich künftig ausschließlich aus Spielern zusammen, die an Ranglistenspielen teilnehmen.

## Ein Spartenleiter namens Meyer

Seit dem 24. Januar 1983 hat die Sparte Tennis einen neuen Spartenleiter. Der heißt schlicht und einfach Meyer, Bernd Meyer (VBS-TB). Trotz seines Allerweltsnamens hat sich der 35-jährige in der Sparte einen Namen gemacht, das Vertrauen dieser Mitglieder, die ihn zum Nachfolger von Dieter Karalus wählten, dem der Redakteur von HM-Sport an dieser Stelle ganz ausdrücklich seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit ausspricht. Dieter Karalus hat sich um die HM-Sparte Tennis verdient gemacht.

Was will der neue Spartenleiter? Einmal ist es seine Absicht, die Breitenarbeit innerhalb der Sparte zu verstärken, zum anderen im nächsten Jahr eine weitere, 4. Mannschaft, für den Punktspielbetrieb melden. „Ferner habe ich mir zusammen mit meiner Stellvertreterin, Frau Schmeer, vorgenommen, mehr Turniere als bisher auszurichten.“

HM-Sport-Redakteur: Alles Gute für Ihre Arbeit als Spartenleiter, Herr Meyer.



Der alte Spartenleiter Dieter Karalus (li) beglückwünscht seinen Nachfolger Bernd Meyer.

Die nachträgliche Einordnung in die Rangliste ist für neue Spieler ausdrücklich vorgesehen. Über die Form (mit oder ohne Förderungs spiel) entscheidet die Spartenleitung.

Die Anmeldungen für den Spielbetrieb in

der HM - Sporthalle übernimmt mit Erscheinen dieser Ausgabe Herr Meyer selbst. Interessierte Spieler werden gebeten, sich möglichst an die Zeit zwischen 13.00 und 15.00 Uhr an jedem Freitag zu halten. Die Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 3065 vorzunehmen.

## Hoffnungsvoller Lauf - Nachwuchs:

### Anja, Astrid und Babette

Drei hübsche junge Damen unserer Betriebssportgemeinschaft, Anja Fahnhold, Astrid Hedderich und Babette Wagner, rücken innerhalb der Sparte Leichtathletik immer mehr in den Mittelpunkt. Anja Fahnhold hatte ja schon bei den beiden letzten HM-Sportfesten mit guten Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Sowohl 1981 als auch 1982 gewann sie jeweils den Langstreckenlauf. Jetzt sind mit Astrid Hedderich (Auszubildende) und Babette Wagner (Tochter des HM-Mitarbeiters Karl-Uwe Wagner) zur Sparte gestoßen beziehungsweise leistungsmäßig erstarkt, daß sie zusammen mit Anja Fahnhold eine starke Mannschaft bilden.

Das bewiesen die drei jungen Damen bei den Crosslauf-Meisterschaften am 15. Januar im Volkspark. Anja wurde 2., Astrid 4. und Babette 7. und schockten damit erstmals die Hamburger Betriebssport-Konkurrenz. Die drei ausgezeichneten Placierungen brachten die neuen HM-Sternchen in der Mannschaftswertung auf den 3. Platz. Alle Achtung!

Und dabei stehen die drei erst am Anfang ihrer Lauf-Karriere. Von der 17-jährigen Anja, der 20-jährigen Astrid und der ebenfalls 17-jährigen Babette wird man sicherlich in der Zukunft noch einiges hören.

### Anja in Blankenese auf Platz 1

Bereits acht Tage nach ihrem 2. Platz bei den Crosslauf-Meisterschaften konnte sich Anja Fahnhold steigern: Beim Cross-Lauf in Blankenese, am 23. Januar, hängt sie die gesamte Konkurrenz ab. Über Lautsprecher wurde es verkündet: Es siegte Anja Fahnhold - Hamburg-Mannheimer!

### Jo Guhl wiedergewählt

Am 12. Januar 1983 tagte die Sparte Fußball. Einziger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Spartenleiters. Nach dem Motto „Hast Deine Sache gut gemacht“ wurde Jo Guhl einstimmig mit einer Enthaltung wiedergewählt. In der Tat hat es der noch aktive Torhüter der Ganzjahresrunden-Mannschaft als Nachfolger von Oswald Krippendorf im Amte des Spartenleiters verstanden, mit der ihm eigenen Einsatzbereitschaft die Interessen seiner Fußballer mit Erfolg zu vertreten.

HM-Sport-Redakteur: Weiter so Jo!

## Free-Dancers auch 1982 im Aufwind

So, da wären wir also auch mal wieder ! Von uns war zwar seit Mai 82 hier nichts mehr zu lesen, das heißt jedoch noch lange nicht, daß es uns nicht mehr gibt. Im Gegenteil, die zweite Jahreshälfte 1982 war für uns ereignisreicher- und erfolgreicher, als die erste. Hiermit möchten wir Sie einladen, das Free-Dance-Jahr 1982 noch einmal gemeinsam mit uns Revue passieren zu lassen:

Zunächst kurz zum personellen: Hier gab es im wesentlichen je eine unerfreuliche und eine erfreuliche Veränderung: Zunächst die unerfreuliche: Seit April haben wir anstatt der bisherigen 2 Spartenleiter nur noch einen, da Heinz Behrends zwar die Sparte erhalten blieb, für sein Amt jedoch aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte. Alleiniger „Amtsträger“ blieb somit Frank Lehnhagen. Nachträglich noch vielen Dank an „Heinzi“ für seine Unterstützung.

So, nun die erfreuliche Veränderung: Inzwischen haben bei uns tatsächlich männliche Tänzer angefangen, so daß wir inzwischen stolz auf 5 männliche Mitglieder blicken können. Das ist zwar immer noch zu wenig, aber es ist ein Anfang.

Jetzt aber zur Hauptsache, zum Tanzen. Eines möchte ich hier vorweg stellen. Unsere Sparte besteht nicht nur für die Auftritte, die wir absolvieren, die Grundarbeit wird in vielen Trainingsstunden gemacht, wo auch schon mal Stücke getanzt oder auch nur „ausgesponnen“ werden, die das Publikum nie sieht. Die Auftritte selbst sind für uns zwar wichtig, im großen und ganzen aber nur das Salz in der Suppe. Aber gerade über dieses Salz soll im folgenden berichtet werden.

Mit dem Jahr 1982 liegen für uns 6 Auftritte hinter uns. Hierbei wurden drei verschiedene Stücke gezeigt.

Startschuß war am 19. 2. anlässlich der Faschingsfeier der Sparte Tanzen. Gezeigt wurde ein schottisch-französisches Gemisch, bei dem erst zu „Mull of Kintyre“ marschiert wurde, um das ganze dann beim „Can Can“ aufzulösen.

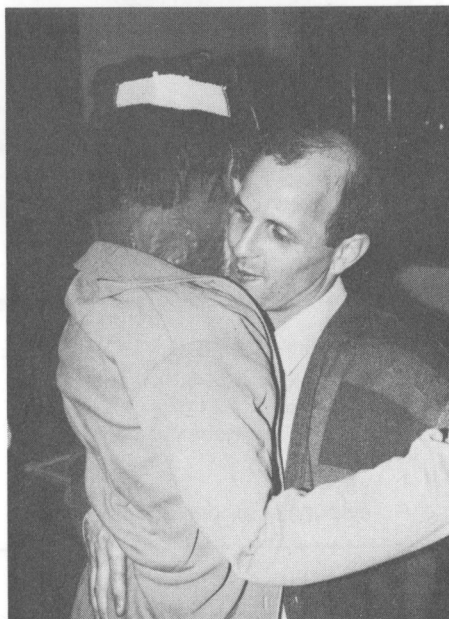
Innerhalb unserer Sparte hat dieses Stück eine der größten Diskussion die bisher dagewesen sind ausgelöst, da sich die, damals noch zwei männlichen Mitglieder, partout weigerten, im Schottenrock aufzutreten, was die Mädchen natürlich überhaupt nicht verstanden. Erst als sich unser Übungsleiter, Werner Doll, bereiterklärte, einmal selbst nicht vor, sondern, in voller Montur auf der Tanzfläche mitzuwirken, gaben sich die anderen beiden zufrieden. Der Auftritt selbst kam übrigens beim Publikum prima an.

## Trimm Tip: Tanz mal wieder

Im Mai hatten wir dann, schon fast obligatorisch, auf dem BSG-Fünfkampf Uraufführung unserer „Toccala“. Das selbe Stück zeigten wir einen Tag später vor der Handball-Sparte und ihren Gästen. Über beide Auftritte stand ja bereits im Mai ein ausführlicher Bericht im HM-Sport.

Danach machten wir uns an die Arbeit, das Stück, welches wir inzwischen am häufigsten aufgeführt haben, aufzuarbeiten und ihm endlich den letzten Schliff zu geben. Gemeint ist unser Planestück. Obwohl für uns kein neues Stück mehr, brauchen wir immerhin bis Mitte Oktober, bis wir fertig waren. Es folgten damit dann noch drei Auftritte.

Der erste war auf einer Privatveranstaltung. Die Großeltern eines unserer Spartenmitglieder feierten goldene Hochzeit. Für uns willkommene Gelegenheit, zu testen, wie unser neues Planestück ankommt und es kam blendend an. Na also ! Am 3. 12. dann der Höhepunkt dieser Saison: Die OL-HO veranstaltete im „Seehotel Maritim“ in Timmendorfer Strand eine Jahrestagung ihres Nordbezirkes mit anschließender Weihnachtsfeier. Wir waren im Rahmenprogramm und wurden auch hier mit viel Beifall bedacht. Zwar zufällig aber doch typisch für unser Verhältnis zur Sparte „Tanzen“ war, daß diese 1982 sowohl erster, als auch letzter Gastgeber für uns war. Hier zeigten wir auf der Weihnachtsfeier der Sparte noch einmal unsere Plane und kamen, wie bereits im Februar, vor diesem Publikum riesig an.



Wenn der Werner mit der „Gusti“. Werner Doll tanzt aus Jux mit dem Maskottchen der Free Dancers „Gusti“, einer lebensgroßen Puppe.

Danach war für uns das Jahr 1982, zumindest tänzerisch, abgeschlossen. Es folgten zwar noch, wie auch schon zwischendurch, für uns einige Feierlichkeiten, aber das gehörte bei uns ja bekanntlich schon immer dazu und ist deshalb ja nichts besonderes. Wir wurden dann zwar noch von vielen Leuten angesprochen, ob denn nicht noch ein Auftritt auf dem Betriebsfest fällig wäre, aber davon war diesmal nicht die Rede. Trotzdem hierzu noch eine Anmerkung: Uns ist inzwischen zu Ohren gekommen, das zum nächsten Betriebsfest – sofern es noch stattfindet – eine Unterschriftensammlung gestartet werden soll, damit wir auftreten. Sicher, wir freuen uns darüber, daß wir inzwischen so beliebt sind, daß solche Aktionen gestartet werden. Wir möchten uns dafür bedanken und wissen es zu schätzen. Nur befürworten können wir solche Aktionen nicht. Wir freuen uns über jede Einladung und kommen Ihr, sofern möglich, gerne nach.

Nur, bisher kam jede Einladung freiwillig und das soll auch so bleiben. Mit Unterschriftenaktionen u. ä. schaden Sie uns eher, als Sie uns helfen.

So, das war er also, unser Jahresrückblick. Wir hoffen, daß es Ihnen Spaß gemacht hat, mit uns gemeinsam noch einmal auf 1982 zurückzublicken. Vielleicht sind bei dem einen oder anderen von Ihnen Erinnerungen an einen unserer Auftritte und damit verbunden an einen schönen Abend wach geworden.

Frank Lehnhagen

## a e r o b i c

Bewegung im Sauerstoffgleichgewicht für Jedermann

Frauen und Männer  
Ältere und Junge

jeden Dienstag 16.30 Uhr  
1 Stunde lang

ab 22. März 1983

in der HM-Sporthalle

BSG-Mitgliedschaft erforderlich  
kein zusätzlicher Beitrag  
ohne Anmeldung

Einfach kommen und mitmachen

Können Sie  
über diesen schmunzeln ?

„Du mußt mehr Sport treiben“, sagt der Vater zu seinem Sohn.  
„Denk mal an unsere Vorfahren, die waren alle sportlich sehr aktiv, alle kräftig, widerstandsfähig und gesund.“ „Na und“, antwortet der Sohn, „trotzdem lebt keiner mehr von ihnen.“

# Trimmen mit Kind und Kegel

Treffpunkt:

Sonntag, den 6. März 1983

im Sportbereich

von 10.00 – 13.00 Uhr

der Hauptverwaltung

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM  
Redakteur: Bruno Kranz